

LiTG-Pressemitteilung

Die LiTG-Publikation 51 im Fachgebiet „Melanopische Lichtwirkungen“ markiert den Ausgangspunkt für eine Sammlung qualitativ hochwertiger Projekte im Bereich nicht-visueller Lichtwirkungen, die in einheitlicher und vergleichbarer Weise dokumentiert sind, und schließt damit eine Lücke sachgerechter Dokumentation. Zudem dient die Schrift dem Abgleich von Planungszielen mit umgesetzten Lösungen.

Dynamische Beleuchtungslösungen richtig dokumentieren

Dokumentationsleitfaden für Praxis-Projekte im Bereich der über das Auge vermittelten, nicht-visuellen Wirkungen von Licht

Die sachgemäße Dokumentation guter Projekte dient als wertvoller Multiplikator für die Gestaltung künftiger Lichtkonzepte. Trotz der wachsenden Anerkennung gesundheitlicher Aspekte des Lichts in der Forschung bleibt die praktische Umsetzung oft hinter dem Erkenntnisstand zurück. Einer der Gründe dafür ist der Mangel an umfassend und verständlich dokumentierten Beispielen. Die Systematik in dieser Publikation beschreibt ein strukturiertes Rahmenwerk für die Dokumentation von Lichtprojekten im Bereich nicht-visueller Lichtwirkungen. Der Leitfaden macht Lichtlösungen vergleichbar, erleichtert die Reproduzierbarkeit erfolgreicher Ansätze und trägt somit zur weiteren Verbreitung und Anwendung dieses wichtigen Themas bei.

Die Dokumentation umfasst zwei Hauptabschnitte: »Allgemeine Informationen« sammelt grundlegende Angaben zu Projekt, Nutzern, Räumlichkeiten und Planung, um einen umfassenden Überblick zu bieten. Der Teil »Detaillierte Informationen« beschreibt spezifisch die eingesetzten Tages- und elektrischen Lichtlösungen sowie den zugehörigen Betrieb.

Diese Systematik markiert den Ausgangspunkt für eine Sammlung qualitativ hochwertiger Projekte im Bereich nicht-visueller Lichtwirkungen, die in einheitlicher und vergleichbarer Weise dokumentiert sind. Eine solche Sammlung fördert die Verbreitung des schnell an Bedeutung gewinnenden Themas in der Praxis. Zudem dient die Dokumentation auch jedem einzelnen Projekt zum Abgleich der Planungsziele mit der umgesetzten Lösung, ermöglicht Vorher-Nachher-Vergleiche bei Umbaumaßnahmen und erlaubt die Gegenüberstellung ähnlich gelagerter Projekte.

Die Zielgruppe dieses Werks sind Planer und Hersteller, denen ein Rahmen für eine effiziente und einheitliche Projektdokumentation geboten wird. Betreibern, Bauherren und Projektsteuerern dient es als Darstellung, welche Kenngrößen im Kontext der nicht-visuellen Lichtwirkungen erhoben werden können und sollten. Diese Publikation definiert Inhalt und Struktur der Dokumentation und erläutert diese anhand eines realisierten Beispielprojekts.

Die 40 Seiten starke Schrift steht auf der Website der LiTG zum [kostenlosen Download](#) bereit.

Über die LiTG

Die LiTG, Deutsche Gesellschaft für LichtTechnik und LichtGestaltung e.V. mit Sitz in Berlin, ist ein eingetragener unabhängiger gemeinnütziger Verein mit über 100-jähriger Geschichte und ca. 2000 Mitgliedern. Die LiTG versteht sich als dynamisches Netzwerk und Wissensplattform für alle Licht-Interessierten und befasst sich mit »Licht und Beleuchtung« in den Bereichen Technik, Gestaltung, Planung und Anwendung in Theorie, Praxis und Forschung.

Sie organisiert Veranstaltungen und Tagungen, erstellt Fachpublikationen und unterhält das Weiterbildungs- und Prüfungsprogramm zum »European Lighting Expert«.

Auch beteiligt sie sich an der Erarbeitung nationaler und internationaler Normen und kooperiert dazu mit maßgeblichen Fachorganisationen wie DIN, CEN, CIE, ISO sowie den nationalen Licht-Gesellschaften.

Weitere Infos unter: www.litg.de